

# Deutsches Schifffahrtsmuseum

## Jahresbericht 1990

Durch zwei besondere Ereignisse hebt sich 1990, das 20. Jahr in der Geschichte des Deutschen Schifffahrtsmuseums, aus den vorangegangenen Jahren heraus:

a) Am 4. Oktober 1990 wurde durch die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten das Deutsche Schifffahrtsmuseum bis zur Oder/Neiße zuständig. Der Verwaltungsrat des DSM reagierte sofort auf die neue Situation und wählte zwei Vertreter aus den neuen Bundesländern in den Beirat. Als persönliches Mitglied nahm Dr. Wolfgang Rudolph, Berlin, das neue Amt noch 1990 an. Der Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird von der neuen Landesregierung erst 1991 entsandt.

Die frühere Pflege der wissenschaftlichen Beziehungen zu den schiffahrtsgeschichtlichen Einrichtungen der DDR begann jetzt ihre Früchte zu tragen. Mit dem Schifffahrts- und dem Schiffbaumuseum in Rostock wurden 1990 Kooperationsverträge geschlossen. Bereits vom 14. bis 16. September fand in Uhlstädt a.d. Saale die vom DSM zusammen mit dem Ortskomitee organisierte 4. Flößereigeschichtliche Tagung statt. In Frankfurt/Oder wurde die Beratung zur Holzkonservierung durch das DSM für einen Einbaumfund in Anspruch genommen. Im »Deutschen Schifffahrtsarchiv« erschien Artikel über die Eisenbahnfähre Warnemünde-Gedser (H. Hückstädt) und über die Schiffervolkskunst im Stromgebiet zwischen Oder und Elbe (W. Rudolph). In »Deutsche Schifffahrt« wurde die Elbschiffahrtsabteilung im Kreismuseum Schönebeck/Elbe vorgestellt (H.-W. Keweloh). Im Schifffahrtsmuseum Rostock zeigte das DSM seine Sonderausstellung »Fernwehbilder« (Bordphotographie der 30er Jahre), und das Schifffahrtsmuseum Rostock lieh dem DSM ein Eisenbahnfährschiffs-Modell für dessen Sonderausstellung. Das Archiv des DSM übernahm eine Fotosammlung zum DDR-Schiffbau. Wissenschaftler aus den neuen Bundesländern hielten Vorträge im DSM, dessen Wissenschaftler umgekehrt Vorträge in den neuen Bundesländern hielten. Auch sonst hat sich durch wechselseitige Besuche ein reger wissenschaftlicher Austausch entwickelt, aus dem bereits das erste gemeinsame Forschungsprojekt zur maritimen Volkskunde an der Schlei hervorgegangen ist. Weitere werden in den kommenden Jahren durchgeführt und in den nächsten Jahresberichten vorzustellen sein.

b) Die Zuwendungsgeber des DSM haben unter Federführung des Landes Bremen einen Architektenwettbewerb für einen Erweiterungsbau des DSM ausgelobt, der vor allem Ausstellungsmöglichkeiten für den neuen Schwerpunkt »Geschichte der Erforschung der Meere und der Nutzung ihrer Ressourcen« schaffen und zahlreiche Verbesserungen für die Forschung bringen soll (u.a. mehr Raum für Bibliothek und Archiv, Räume für Gastwissenschaftler). Aber auch die Zuarbeit für die Forschung (u.a. durch den technischen Dienst) soll verbessert werden. Mit dem ersten Preis hat die Jury im Januar 1991 einstimmig den Entwurf des Berliner Architektenbüros Bangert ausgezeichnet. Auf der Grundlage dieses Entwurfes laufen z.Z. die Vorbereitungen für den Baubeginn.

Im übrigen wurde der Auftrag des DSM, die deutsche Schifffahrtsgeschichte auf allen ihren Gebieten

1. in historischen Beständen zu sammeln,
2. zu erforschen und
3. der Öffentlichkeit darzustellen,

1990 folgendermaßen wahrgenommen:

### 1. Sammeln

Der wichtigste Zuwachs des DSM war 1990 die Schenkung der umfangreichen Schweizer Privatsammlung »Documenta Maritima Heberlein« (DMH) mit einer sehr großen Zahl von Büchern, Zeitschriftenbänden und Archivalien sowie einer Reihe von Objekten zur Meeres- und Binnengewässerkunde. Damit hat der neue Forschungsschwerpunkt »Geschichte der Erforschung der Meere und der Nutzung ihrer Ressourcen« seine entscheidende Starthilfe bekommen. Ein Bericht des Sammlers über die Übergabe wurde publiziert (Heberlein).

Die wichtigste Erwerbung im Freilichtbereich ist der von der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft gestiftete Van-Carrier der ersten Generation, der den Beginn des Containertransports repräsentiert und damit die Reihe der entscheidenden Fortschritte in der Entwicklung der Hebezeuge der Häfen bis nahe an die Gegen-

wart heraufgeführt. Vorhanden waren bereits: ein stationärer stählerner Handkurbelkran, ein fahrbarer Dampfkrane und ein elektrischer Drehwippkran auf Halbportal.

Für die Vorgeschichtsabteilung wurde ein ca. 6000 Jahre altes tönernes Bootsmodell der Vinca-Kultur erworben.

In der Navigations-Abteilung wuchs besonders der Bestand an historischen Seekarten durch den Erwerb einer Seekarte der Mecklenburgischen Küste (Waghenaer, 1592), zweier Blau-Karten von 1630, der seltenen Elbmündungskarte von Zimmermann/Hasenbank (1721) u.a.m. Der bedeutendste Zugang ist allerdings ein Seeastrolabium aus der Zeit um 1625. Von diesem seinerzeit weit verbreiteten Instrument gibt es weltweit nur ca. 65 Exemplare, fast alle fest in Museumsbesitz. Durch den nach langwierigen und zähen Verhandlungen möglich gewordenen Erwerb kann das DSM als einziges deutsches Museum ein solches Navigationsinstrument im Original zeigen.

Die wichtigsten neu erworbenen Modelle geben den BRANDTAUCHER (das erste deutsche U-Boot von 1851), die Viermastbark PETER RICKMERS (1889), S.M.S. SCHARNHORT aus der Falklandschlacht von 1914 und den modernen Bohrinsel-Versorger TS 42 wieder. Der Bestand an Gemälden konnte ergänzt werden um Arbeiten bekannter Maler wie Th.v. Eckenbrecher, R. Schmidt-Hamburg, A. Jensen, R. Franke u.a.m.; sie zeigen u.a. das Polarforschungsschiff TERRA NOVA, den Hamburg-Süd-Dampfer ANTONIO DELFINO, die Fünfmastbark POTOSI, einen Flußraddampfer auf dem Rhein (1920) und einen Autotransporter im Hafen (1989). Eine Mappe mit 21 Tuschzeichnungen von Otto Bollhagen, Willy Stöwer und Werner Zehme gibt Szenen an Bord von Passagierdampfern des Norddeutschen Lloyd um 1900 wieder. 37 Plakate aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigen Werbung für Reedereien, Marine, Wassersport und Fischereiausstellungen sowie für eine Binnenschiffswerft. Von einer Bootswerft wurde der gesamte Werkzeugbestand erworben.

Die seit 1989 laufende Sonderausstellung »Maritimes Silber« wurde aus Besucherkreisen in reichem Maße ergänzt um Ausstattungstücke von den Tafeln der Passagierdampfer, um maritime Souvenirs, Erinnerungsstücke aus Marinekreisen, Sportpokale, Geschenke zu Schiffstauen u.a.m.

Die Galionsfigur des Fünfmastvollschiffes PREUSSEN wurde im Maßstab 1:2 nachgeschnitten und dem DSM geschenkt.

Das Archiv hat unter 187 Inventarnummern ca. 14700 Einzelposten neu aufgenommen, darunter über 11000 Einzelfotos zu Schifffahrt und Schiffbau, 5400 Kleinbilddias zum Tätigkeitsbereich eines Ladungskontrollieurs, 110 Fotos zum Schiffbau der DDR, 1350 technische Zeichnungen der Schlichting-Werft, das Notizbuch eines dänischen Schiffbauers (18. Jh.), 40 historische Dokumente zur Geschichte der Flößerei und 16 mm-Filme der 30er Jahre (Helgolandfahrt, Leben an Bord des Segelschulschiffes GORCH FOCK, Wassersport). Zahlreiche Spenden von privater Seite haben diese Fülle der Erwerbungen erst ermöglicht.

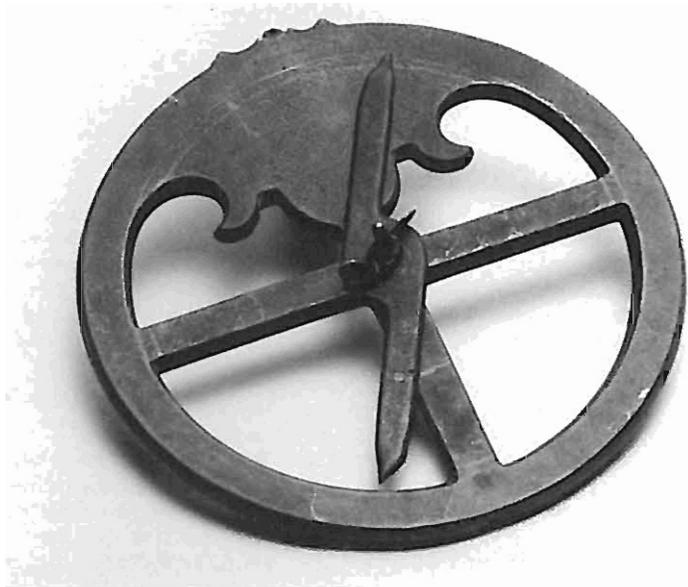
Für die Bibliothek wurden 3145 Bände inventarisiert, darunter 1195 Zeitschriftenbände, so daß der Bestand Ende 1990 ca. 46100 Bände umfaßte. Die Bände der »Documenta Maritima Heberlein« (s.o.) sind in diesen Zahlen noch nicht enthalten.

Bei der Pflege des Sammelgutes gab es weiterhin zwei Schwerpunkte:

1. Im Freilichtbereich konzentrierten sich die Bemühungen auf folgende Schiffe: Die Restaurierung des Feuerschiffes ELBE 3 und die Vorstevenreparatur der GRÖNLAND wurden abgeschlossen. An der SEUTENDEERN wurden die Restaurierungsarbeiten an der Außenhaut und am Walfangdampfer RAUX die Arbeiten an der Takelage weitergeführt.
2. Die schiffsarchäologischen Konservierungsarbeiten an der Kogge und den Hölzern der Lübecker Kaufmannskeller wurden planmäßig fortgesetzt. Finanzielle Engpässe gab es trotz zahlreicher Spenden für die Konservierung des 12 m langen Bremer Binnenschiffes von ca. 808 n. Chr. Die Verformung der schweren Fragmente des Krefelder Oberländers (13./14. Jh.) konnten noch nicht völlig rückgängig gemacht werden.

## 2. Forschen

Mit neun Monographien, dem 398 Seiten starken Band der wissenschaftlichen Zeitschrift »Deutsches Schifffahrtsarchiv« und zahlreichen weiteren wissenschaftlichen Aufsätzen hat das DSM in besonders umfangreichen Maße Ergebnisse seiner Forschungstätigkeit veröffentlicht. Die verstärkte Redaktionsleistung war nur dadurch möglich, daß Ursula Feldkamp M.A. über ABM zusätzlich vollzeitlich in der Redaktion arbeitete. Die im folgenden Bericht angegebenen Namen verweisen auf das Verzeichnis der Veröffentlichungen S. 439ff.



*Neues Glanzstück in der Abteilung »Schiffahrtswege«: ein niederländisches See-Astrolabium aus der Zeit um 1625, geborgen vor St. Catherine's Point, Isle of Wight. Derartige Instrumente, von denen es heute weltweit nur noch wenige Exemplare gibt, waren im 16. und 17. Jahrhundert in der Hochseeschifffahrt weit verbreitet. Sie dienten der Gestirnshöhenmessung zur Bestimmung der geographischen Breite des Schiffsortes. (Foto: E. Laska/DSM)*



*Ronald Franke: Autotransporter im Hafen, 1989. Öl auf Leinwand, 70 x 140 cm. (Foto: E. Laska/DSM)*

### Schiffsarchäologie

- Grundlagenforschung hat sich in zwei kurzen Artikeln über erweiterte Einbäume und über das friesische Schifffahrtsmonopol des 7. und 8. Jahrhunderts niedergeschlagen (Ellmers).
  - Feldforschung widmete sich skandinavischen Felsbildern mit Schiffs-, Wal- und Fischdarstellungen (Stölting).
  - Bearbeitung einzelner Funde: Die Arbeit an den Zeichnungen für die umfassende Publikation der Bremer Hansekogge wurde abgeschlossen (Lahn), die Druckvorbereitungen haben begonnen.
  - Experimentelle Schiffsarchäologie: Der deutsche Beitrag zu diesem Forschungszweig wurde zusammengestellt (Ellmers). Am Kieler Nachbau der Bremer Hansekogge wurde am 15.10. erstmals das Segel gesetzt, so daß die praktischen Erprobungen des Seeverhaltens beginnen konnten. Über den Bauvorgang und die Ziele des Projektes sind mehrere Berichte erschienen (Hoheisel). Der Bremerhavener Nachbau lief am 18.08. vom Stapel; er wird Mitte 1991 seine Fahrten aufnehmen. Eine kleine Broschüre anläßlich des Stapellaufs erläutert die Bauweise des Schiffes und Forschungsziele dieses Projektes.
- Zu hafearchäologischen Forschungen vgl. unter Hafengeschichte. Schiffsarchäologische Vorträge hielt D. Ellmers in Alkersum, Bochum, Bremerhaven, Duisburg, Heinsheim/Neckar und Schwane-wede/Niedersachsen.

### Holzkonservierung

Die über ABM als Halbtagskraft tätige Laborantin Silvia Weidner konnte am 1. 1. fest eingestellt werden. Abgeschlossen wurden die Untersuchungen zur Stabilisierung sehr stark abgebauter neolithischer Holz-funde. Erschienen sind die Untersuchungen über Struktur und Degradationsprozesse an wassergesättigten archäologischen Hölzern und über die Stabilisierung wassergesättigter Nadelhölzer aus Korea und China mit PEG (Hoffmann) sowie ein Beitrag zur Konservierung mit Zucker (Preuß).

Fortgeführt wurden die Untersuchungen

- zur Stabilisierung wassergesättigter Hölzer mit Saccharose (Rübenzucker) und
- zum Fortgang der Konservierung der Kogge, eines Torfschiffes vom Teufelsmoor, Lübecker Fachwerk-hölzer und eines frühneuzeitlichen Schiffsfundes von Bremen-Neustadt.

Bei dem Bremer Flußboot von 808 wurde mit der Konservierung begonnen. Neu aufgenommen wurden Planung und Beginn einer internationalen Studie zur Konservierung archäologischen Naßholzes mit Saccharose sowie die Entwicklung vereinfachter Methoden zur Bestimmung von Konservierungsmitteln (PEG, Zucker) im Holz während der Behandlung.

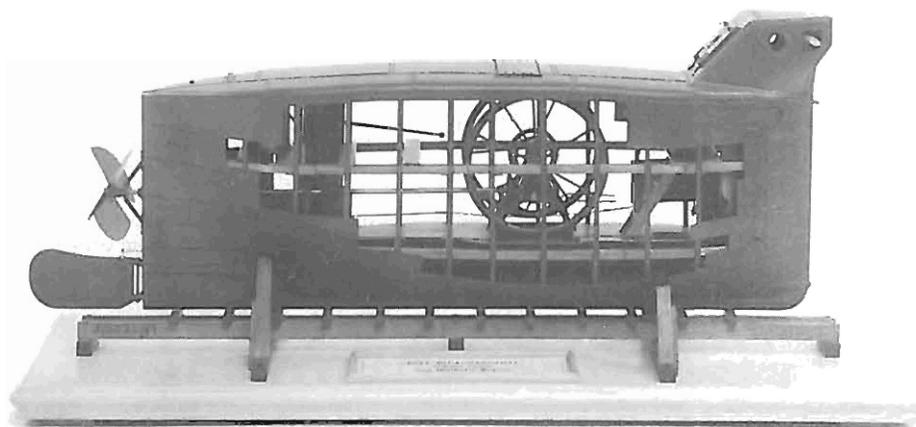
Wie in jedem Jahr erfolgte eine umfangreiche Beratung von Archäologen, Restauratoren, Museen und Privatpersonen zur Konservierung von Naßholzfunden.

Im Januar hielt P. Hoffmann ein Kolloquium über Methoden der Naßholzkonservierung am Technik-museum Mannheim. Im April begutachtete er die Situation in Israel und arbeitete einen Vorschlag zur Ein-richtung eines Konservierungszentrums für Naßholz aus. Ein solches Labor ist daraufhin erstellt worden. Im Mai diskutierten spanische Unterwasser-Archäologinnen im DSM die Möglichkeiten der Naßholzkonservierung, und im August fand der von P. Hoffmann geplante und durchgeführte 4. Internationale Kongreß der ICOM-Group on Wet Organic Archaeological Materials im DSM statt. Eine Arbeitssitzung dieser Gruppe unter seinem Vorsitz folgte im Rahmen des 9th Triennial Meeting des ICOM-Committee of Conservation in Dresden.

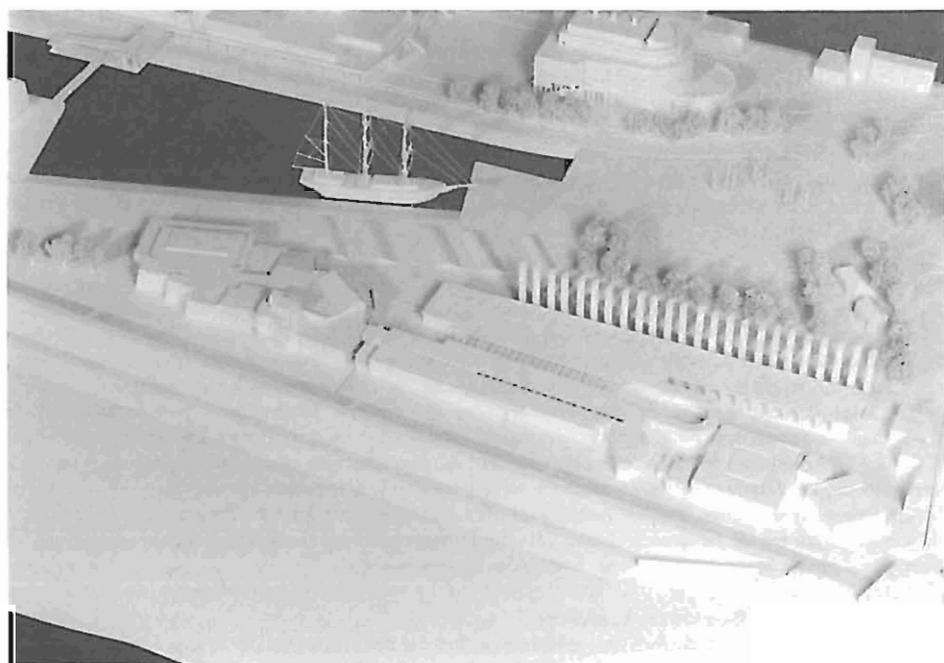
### Volkskundliche Feldforschung

Die flößereigeschichtliche Forschung wurde fortgesetzt mit einer durch das DSM geplanten Tagung in Uhlstädt, Thüringen. Diese Tagung und ihre Vorbereitung dienten auch der Konsolidierung eines Flößereigeschichtlichen Arbeitskreises in den neuen Bundesländern. Die Tagungsbeiträge sollen 1991 erscheinen. Zur Flößerei-Bibliographie ist eine umfangreiche Fortsetzung erschienen, und mit dem Museum Schüttesäge/Schleifegrün in Schiltach wurde ein Museum zu Waldwirtschaft und Flößerei vorgestellt (Keweloh). Flößereigeschichtliche Vorträge hielt H.-W. Keweloh in Bremerhaven, Eberbach/Neckar, Uhlstädt/Saale und Untertrodach im Frankenwald.

1990 wurde über ABM eine Zeichnerin bewilligt, mit deren Hilfe die Inventarisations-Ergebnisse über vorindustrielle Wasserfahrzeuge im deutschen Flußgebiet des Rheins für die Publikation vorbereitet wurden. Das von der DFG bezuschufte Vergleichsprojekt für das deutsche Flußgebiet der Donau wurde zwar um ein Jahr verlängert, aber nach wenigen Monaten bekamen beide Mitarbeiter an anderen Stellen Dauer-arbeitsplätze. Eine geeignete Kraft zur Fortführung der Materialaufarbeitung konnte erst für 1991 gefunden werden. Zwei Arbeiten über Fischerstechen in unserer Zeit sind erschienen (Keweloh, Sarrazin). Die



*Modell des ersten Untersee-Bootes: der BRANDTAUCHER von Wilhelm Bauer, 1851. (Foto: E. Laska/DSM)*



*Den 1. Preis im Architektenwettbewerb für den Anbau des DSM erhielt das Berliner Architekturbüro Bangert für den obigen Entwurf. (Foto: E. Laska/DSM)*

1989 gebildete Arbeitsgruppe zur Erfassung der vorindustriellen Schifffahrt in Schleswig-Holstein war weiterhin an der Schlei tätig.

Die Ergebnisse langjähriger Feldforschungsarbeit wurden im DSA vorgelegt: die Schiffervolkskunst im Stromrevier zwischen Oder und Elbe, Teil 1: Wohnungs- und Kahnschmuck (Rudolph) und der volkstümliche Bootsbau an der Warthe (Litwin). In Bergen/Norwegen, Flensburg, Groningen und Würzburg hielt H.-W. Keweloh Vorträge über verschiedene vorindustrielle Wasserfahrzeuge aus dem Flußgebiet des Rheins.

#### Industriearchäologische Feldforschung

Zur Inventarisierung der seeschifffahrtsbezogenen Bauten an der deutschen Nordseeküste wurden Ergänzungsarbeiten im Gelände durchgeführt, und mit der systematischen Auswertung des inventarisierten Materials wurde begonnen. Vorträge zu unterschiedlichen Themen dieses Projektes hielt D.J. Peters in Bederkesa, Borkum, Bremen, Bremerhaven, Duisburg und Elsflth. Exkursionen wurden durch die Häfen von Bremen, Bremerhaven, Carolinensiel und Wilhelmshaven geführt, und ein Artikel zum Umgang mit den Bauten der maritimen Arbeitswelt und Industriekultur in Bremerhaven wurde publiziert (Peters).

Für 1991/92 wurde die praktische Inventarisationsarbeit an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins zum gleichen Thema vorbereitet. Zur Fortführung des Projektes an der Küste von Mecklenburg-Vorpommern wurden die ersten Kontakte hergestellt.

#### Hafengeschichte

Mit einem Stipendium der Fritz-Thyssen-Stiftung hat U. Weidinger seine historischen Hafenstrukturanalysen für kleinere Häfen Norddeutschlands fortgesetzt, um Vergleichsmaterial für seine früheren Forschungen zu den Häfen Bremens zu gewinnen. D. Ellmers hat am Beispiel Lübecks den entscheidenden Wandel in der Hafenorganisation der Hansestädte im frühen 13. Jahrhundert dargestellt: die Verlagerung des Fernhandels vom öffentlichen Ufermarkt in die privaten Häuser der Kaufleute. In seinem Beitrag zur Geschichte der Fährverbindung Warnemünde-Gedser stellt H. Hückstädt den Ausbau Warnemüdes zum Fährhafen ab 1886 dar. Vgl. dazu auch die Ergebnisse der industriearchäologischen Feldforschung.

#### Schiffbaugeschichte

Als erster Konstrukteur funktionsfähiger U-Boote wurde Wilhelm Bauer vorgestellt (Ellmers/Walle). Der firmengeschichtliche Aspekt des Schiffbaus wurde weiterbearbeitet durch einen Beitrag über Schiffbauhandwerk und Schiffbauindustrie in Elmshorn (Danker-Carstensen) und für den Bau von Eisenbahnfähren durch die Schichau-Werft (Hansen/Zimmermann). K.-P. Kiedel hielt in Bremen, Hamburg und Papenburg je einen Vortrag über die Meyer Werft in Papenburg. Einen Überblick über den deutschen Seeschiffbau während der Weimarer Republik hat M. Fisser erarbeitet.

Im übrigen wurden neue Erkenntnisse gewonnen durch die experimentelle Schiffsarchäologie zum Bau mittelalterlicher Hansekoggen (Hoheisel) und durch volkskundliche Feldforschungen zum Bootsbau an der Warthe (Litwin).

#### Navigationsgeschichte

Eine ausführliche Analyse der in König Waldemars Steuerregister notierten Schifffahrtsrouten des frühen 13. Jahrhunderts hat C. Westerdahl vorgelegt. U. Schnall stellte die Rolle des Staates für die deutsche Seekartographie im wilhelminischen Deutschland dar. Eine knappe Zusammenfassung zum Bau von Radargeräten für die Schifffahrt seit 40 Jahren stellte die Firma Krupp Atlas Elektronik zur Verfügung.

Um seine Forschungen zu Segelanweisungen des 16. und 17. Jahrhunderts fortzusetzen, erhielt U. Schnall das Stipendium für ältere Schifffahrtsgeschichte der John Carter Brown Library in Providence, R.I., USA, für das Jahr 1990. Er war an dieser für seine Untersuchungen optimal ausgestatteten Bibliothek vom 1.10. bis 23.12. tätig und hielt dort einen Vortrag über »Early Maritime Studies in Germany«. In Nürnberg referierte er auf einem Behaim-Symposium über »Navigationstechnische Voraussetzungen der Entdeckungsfahrten im 15. Jahrhundert« und auf dem kartographiehistorischen Colloquium in Oldenburg über »Zeichen der Schifffahrt auf älteren Karten der Unterweser«.

#### Geschichte der Binnenschifffahrt

Mit den erweiterten vorgeschichtlichen Einbäumen sind die Baumuster für die Binnenschiffe entwickelt worden (Ellmers), die auch beim traditionellen Bootsbau an der Warthe noch verwendet wurden (Litwin). Zu den Torfschiffahrtskanälen im Donauried bei Ulm wurde sehr anschauliches Quellenmaterial erstmals publiziert und interpretiert (Eckoldt). In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts reagierte die Binnen-

schiffahrt auf die Herausforderung durch den landgebundenen Schienenverkehr mit der Einrichtung einer Art Eisenbahn mit beweglicher Schiene im Wasser: der Seil- oder Kettenschleppschiffahrt (Scholl). H.-W. Keweloh hat die Elbschiffahrtsabteilung des Kreismuseums Schönebeck bei Magdeburg vorgestellt. Im übrigen sei auf die Arbeiten zur volkskundlichen Feldforschung verwiesen, die hauptsächlich der Binnenschiffahrt gewidmet waren. Die Entwicklung vom Binnenschiffer zum Seeschiffer hat die Schiffahrtsgeschichte im Emsland im 19. und 20. Jahrhundert in charakteristischer Weise geprägt. Eine knappe Zusammenfassung hat K.-P. Kiedel erarbeitet.

#### Geschichte der Seeschiffahrt

Die friesische Küstenschiffahrt spielte im 7. und 8. Jahrhundert eine Schlüsselrolle in der Versorgung Skandinaviens mit Fertigwaren aus dem Mittelmeergebiet und dem Frankenreich (Ellmers). Der Quellenwert von 23 deutschen Reiseberichten des 17. Jahrhunderts für die Geschichte der niederländischen Ostindienschiffahrt wurde von P. Kirsch mit ausführlichen Begründungen herausgearbeitet. Mit dieser Publikation sowie einer weiteren zum Emdener Walfang im 18. Jahrhundert (Sonntag) wird der Forschungsschwerpunkt »Schiffahrtsgeschichte der Frühen Neuzeit« vorbereitet, der 1990 noch nicht mit einem eigenen Wissenschaftler besetzt werden konnte.

Auswanderer (Stölting) und Baumwolle (Ellmers) als »Schiffsfracht« im 19. und 20. Jahrhundert wurden in kurzen Zusammenfassungen dargestellt. Im übrigen lag der Schwerpunkt in diesem Forschungsbereich auf der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg mit je einem Überblicksartikel über die deutsche Seeschiffahrt am Ende des Ersten Weltkrieges und in der Weimarer Republik (Fisser) sowie über die deutsche Handelschiffahrt von 1920 bis 1932 (Scholl). Der Lebenslauf des Hapag-Kapitäns Gustav Schröder wurde dargestellt und dabei als besondere Bewährungsprobe sein Verhalten bei der von Kuba verweigerten Ausschiffung von über 900 deutschen Juden im Jahre 1939 herausgearbeitet (Burmester). Der Untergang des Kreuzfahrtschiffes MONTE CERVANTES vor der Küste von Feuerland, bei dem 1930 alle 1447 Menschen an Bord (bis auf den Kapitän) gerettet wurden, wurde erneut aufgerollt (Dreyer/Jasper). A. Kludas beendete seine fünfbandige »Geschichte der deutschen Passagierschiffahrt« mit der umfassenden Darstellung der Zeit von 1930 bis 1990. Damit ist das bisher umfangreichste Einzelprojekt innerhalb der Publikationen des DSM zum Abschluß gekommen.

Als nächstes größeres Projekt wurde die Aufarbeitung der deutschen Küstenschiffahrt mit einer Monographie über Gaffelschoner in Nord- und Ostsee begonnen (Schaefer). Zugleich wurden auch die nicht frachtfahrenden Spezialschiffe der Küstengewässer mit den zugehörigen Organisationsformen in das Projekt einbezogen: Eine Kieler Dissertation über die Geschichte der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger von 1865 bis heute wurde als Monographie vorgelegt (Ostersehle) und durch einen aktuellen Bericht über eine Seenot-Kontrollfahrt in der Ostsee ergänzt (Schmidt-Walther). Kleinere Abhandlungen erschienen über die Fährverbindung Warnemünde-Gedser (Hückstädt) und den Fährschiffbau der Schichau Seebeckwerft seit 1882 (Hausen/Zimmermann). Mit dem Schicksal des letzten nicht selbstfahrenden Dampfeimerkettenschwimmbaggers der Bundesrepublik Deutschland, der im Emsmündungsbereich tätig gewesen E D 9 (1925/26), setzte sich D.J. Peters auseinander. Die Arbeiten zu diesem Themenbereich werden fortgesetzt.

Weitere Beiträge zur Seeschiffahrt siehe unter Sozialgeschichte der Schiffahrt.

Vorträge wurden gehalten: von A. Kludas über verschiedene Themen der Passagierschiffahrt in Bremerhaven, Cuxhaven, Hamburg, Lübeck und auf dem Schiff VISTAFJORD; und von L.U. Scholl über »The German Merchant Marine in the Inter-War-Period 1920–1932« in Madrid.

#### Geschichte der Erforschung der Meere und der Nutzung ihrer Ressourcen

Mit dem Diplom-Geographen Rainer Hoheisel-Huxmann wurde am 1. Oktober der für diesen neuen Forschungsschwerpunkt verantwortliche Wissenschaftler fest eingestellt, muß sich aber zunächst der Planung der Ausstellung zu diesem Thema widmen, die im Erweiterungsbau präsentiert werden soll. Die wissenschaftliche Förderung dieses Schwerpunktes ist 1990 noch ohne sein Zutun erfolgt, u.a. durch die unter 1. Sammeln genannte Stiftung der »Documenta Maritima Heberlein«.

Zum Walfang ist die Quellenpublikation vorgegeschichtlicher Felsbilder aus Skandinavien fortgesetzt (Stölting) und eine mehrteilige Serie über den Emdener Walfang seit 1742 begonnen worden (Sonntag). U. Schnall hat am XVth Annual Whaling Symposium des Kendall Whaling Museum in Sharon, Mass., USA, teilgenommen und dort einen Vortrag über »Viking Whaling« gehalten und L.U. Scholl auf dem Kongreß der International Commission for Maritime History in Madrid einen Vortrag über »Whale Oil and Fat Supply. German Whaling 1936–39«.

### Marinegeschichte

S. Stölting hat eine Monographie über 140 Jahre Marinestandort Bremerhaven redigiert. Eine kurze Biographie über Wilhelm Bauer, den ersten deutschen U-Boot-Konstrukteur (Ellmers), ein Nachtrag zur Schiffsartillerie mit Vorderladern (Stettner) und eine Beschreibung der Marine-Abteilung des DSM (Ellmers) sind erschienen. L.U. Scholl würdigte den Maler, Pressezeichner und Illustrator Felix Schwormstädt als Kriegsberichterstatter und Maler der Marine. In ihren Erinnerungen haben F. Heyel (Hrsg. S. Stölting) und A. Woermann (Hrsg. U. Schnall) auch über den Alltag ihrer Marineeinsätze während des Zweiten Weltkrieges berichtet.

### Sozialgeschichte der Schifffahrt

Zwei Monographien autobiographischen Inhalts haben in besonderer Weise die sozialgeschichtlichen Aspekte der Schifffahrt zum Gegenstand: die Lebenserinnerungen von A. Woermann, einem Mitglied der in Afrika engagierten Hamburger Reederfamilie, und die von S. Stölting herausgegebenen Erinnerungen dreier Seeleute unterschiedlicher Dienststellungen an ihre Fahrzeit vor allem auf Handelsschiffen. Aber auch zahlreiche Aufsätze wurden dieser Thematik gewidmet, so die quellenkundliche Untersuchung der Reiseberichte des 17. Jahrhunderts von Deutschen, die im Dienst der niederländischen Ostindischen Compagnie tätig waren (Kirsch) und ein Bericht über ostfriesische Seeleute, die noch im frühen 19. Jahrhundert von nordafrikanischen Piraten in der Nordsee gefangen genommen wurden (Ney). Zusammenfassende Darstellungen zur Geschichte der Auswanderer (Stölting) und über Reeder, Seeleute und Schiffbauer aus dem Emsland (Kiedel) sind ebenso erschienen wie kurze Biographien über den preußischen Wasserbau-Ingenieur Johann Albert Eytelwein (Scholl), den U-Boot-Konstrukteur Wilhelm Bauer (Ellmers/Walle) und den Hapag-Kapitän Gustav Schröder (Burmester).

Zu dem umstrittenen Zweitregister haben je ein Vertreter der Reeder (Köster) und der Gewerkschaft (Zechner) ihre gegensätzlichen Beurteilungen dargestellt. Vorträge über Besatzungsunterkünfte an Bord von Segel- und Dampfschiffen vor 1900 hielt K.-P. Kiedel in Brake und Cuxhaven.

### Schiffahrtsbezogene Kunstgeschichte

Zur Dokumentation vorgeschichtlicher Waldarstellungen auf Felsbildern wurde ein erster Nachtrag veröffentlicht (Stölting). Ein kurzer Bericht schildert die Schifffahrts-, Wal- und Fischfangszenen auf Felsbildern am Alta-Fjord in Nordnorwegen (Stölting). Alle übrigen Beiträge beschäftigen sich mit der deutschen Marinemalerei vor allem des 20. Jahrhunderts: L.U. Scholl hat erstmals einen umfassenden Überblick über Leben und Werk des Malers, Pressezeichners und Illustrators Felix Schwormstädt als Monographie vorgelegt, ihn in einem kleineren Beitrag zugleich als Werbegraphiker deutscher Reedereien charakterisiert und schließlich noch einen allgemeinen Überblick über Marinemaler in Deutschland verfaßt. In einem Ausstellungskatalog wurde Ronald Franke als Maler von Fluß- und Hafenlandschaften (Schlechtriem) und in einem Zeitschriftenbeitrag die Willy-Menz-Sammlung des DSM vorgestellt (Schmidt).

### Modellbauforschung

Nachdem das DSM die Diskussion zum Karton-Modellbau 1989 durch eine Monographie und eine erste Fachtagung in Gang gesetzt hatte, fand 1990 die zweite Fachtagung im DSM statt.

### Bibliographie

Die Bibliographie zur deutschen Flößereigeschichte wurde mit 116 weiteren Titeln fortgesetzt (Keweloh). Erschienen sind ferner die jährliche kommentierte Bibliographie »Schifffahrt und Schiffbau« in den Hansischen Geschichtsblättern (Ellmers/Keweloh/Schnall) und ein Verzeichnis der Publikationen des DSM (Feldkamp). Einen Kommentar zu den schiffahrtsgeschichtlichen Aufsätzen der ersten zwölf Bände des Deutschen Schifffahrtsarchivs hat der Redakteur, U. Schnall, veröffentlicht.

### Fachtagungen und Kongresse im DSM

- 28.–29. 4. 2. Tagung zum Schiffsmodellbau aus Papier.
- 26.–28. 6. Symposium Nordseeforschung als Beitrag zum Schutz der Nordsee.
- 20.–24. 8. 4. International Conference on Wet Organic Archaeological Materials (WOAM).
- 29.–30. 9. 12. Maritime Filmtage zum Thema »Berufsschifffahrt auf Flüssen und Kanälen«.
- 14.–16. 9. Das DSM veranstaltete in Uhlstädt/Saale die 4. Flößereigeschichtliche Tagung mit dem Themenschwerpunkt »Flößerei auf der Saale«.

### 3. Darstellen

#### Lehrveranstaltungen an Hochschulen

Folgende Wissenschaftler des DSM führten Lehrveranstaltungen an Hochschulen durch:

- Prof. Dr. D. Ellmers: Vorlesung »Transportgeschichte« an der Hochschule Bremerhaven (WS 89/90, SS 90, WS 90/91).
- Dr. D.J. Peters: Seminare an der Universität Hannover über »Hafen und Hafentypus. Entstehung, Nutzung und Strukturwandel norddeutscher Küsten- und Seehäfen« (WS 89/90) und über »Industriekultur und Arbeitswelt an der Wasserkante. Zum Umgang mit Zeugnissen der Schifffahrts- und Hafengeschichte und zu ihrer Bedeutung« (SS 90 und WS 90/91).
- Dr. L.U. Scholl: Vorlesung »Schifffahrt und Schiffbau im wilhelminischen Deutschland« an der Universität Hamburg (WS 89/90).
- Dr. U. Weidinger: Zwei Studienbriefe zum Thema »Historische Hafenstrukturanalyse Bremens von den Anfängen bis an die Schwelle der Industrialisierung« für die Fernuniversität Hagen.

#### Wissenschaftliche Vorträge

Außer bei Ausstellungseröffnungen, Tagungen und Kongressen sowie bei anderen Sonderveranstaltungen wurden im DSM folgende Vorträge gehalten:

11. 1. Jan Tichonow, Riga: »Riga, seine Bürger und das Echo des Krieges«.
18. 1. E.H. Harms, Bremen: »Transport und Logistik – heute und nach 1992«.
2. 3. H.-W. Keweloh, Bremerhaven: »Flößerei als Forschung im DSM«.
30. 3. Bodo Müller, Rostock: »Segeln in DDR-Revieren«.
22. 5. Dr. H. Hess, Buckow: »TITANIC – Zwei Gesichter einer Katastrophe«.
27. 6. Prof. Dr. K. Buchwald, Bonn: »Nordseeforschung im Spannungsfeld der Umweltpolitik«.
- 16.10. Prof. Dr. D. Ellmers, Bremerhaven: »Die Bedeutung des Ostseemarktes für die deutsche Nordseeküste zur Hansezeit«.
- 8.11. Prof. J. Safford, Montana/USA: »United States Shipping and the German Merchant Marine Following World War II«.
- 22.11. Dipl.-Ing. D. Strobel, Rostock: »Schiffbau in der DDR«.
- 29.11. Prof. Dr. D. Ellmers, Bremerhaven: »Schiffe auf skandinavischen Felsbildern«.
- 4.12. Dr. P. Hoffmann, Bremerhaven: »Die Konservierung der Kogge und anderer ausgegrabener Schiffe – Ein Blick hinter die Kulissen«.

Die Wissenschaftler des DSM haben wieder zahlreiche schifffahrtsgeschichtliche Vorträge in der Bundesrepublik und im Ausland gehalten, und zwar in: Alkersum, Bederkesa, Bergen/Norwegen, Bochum, Borkum, Brake, Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven, Dangast, Dortmund, Dresden, Duisburg, Eberbach, Eckernförde, Elsfleth, Flensburg, Groningen/Niederlande, Hamburg, Heinsberg, Hildesheim, Leuven/Belgien, Lübeck, Madrid/Spanien, Mannheim, Nürnberg, Oldenburg, Papenburg, Providence/USA, Rostock, Schwanewede, Sharon/USA, Uhlstädt, Unterrodach und Würzburg.

Weitere Vorträge wurden auf den Schiffen MS ISTRÄ und MS VISTAFJORD gehalten.

#### Publikationen

Das DSM gab 1990 folgende Publikationen heraus:

##### Wissenschaftliche Monographien-Serie

- Arnold Kludas: Die Geschichte der deutschen Passagierschifffahrt. Band V. Eine Ära geht zu Ende 1930–1990. (= Schriften des DSM 22). Hamburg: Kabel 1990. 244 S., ill. (Redaktion U. Schnall).
- Christian Ostersehle: Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. (= Schriften des DSM 26). Hamburg: Kabel 1990. 144 S. und 40 Taf. (Redaktion U. Feldkamp und U. Schnall).

##### Wissenschaftliche Zeitschrift

- Deutsches Schifffahrtsarchiv 13, 1990, 398 S., 254 Abb., davon 20 in Farbe (Redaktion U. Schnall, U. Feldkamp).

##### Weitere Publikationen des DSM

Ulrich Schaefer: Gaffelschoner in Nord- und Ostsee. Deutsche Küstenschifffahrt unter Segeln. Hamburg: Kabel. 118 S., ill. (Redaktion U. Schnall).

- Adolph Woermann: *Wie die Windrose dreht. Das Abenteuer meines Lebens zwischen Afrika und Hamburg.* Hamburg: Kabel 1990. 358 S. und 16 Taf. (Redaktion U. Schnell).
- Ronald Franke: *Fluß- und Hafenlandschaften.* Ausstellung des DSM 10. 3.–17. 6.1990. 52 S. (Redaktion G. Schlechtriem).
- Modellbaubogen des DSM
  - Leuchtturm ROTER SAND, 5. Aufl. (Redaktion S. Stöltzing).
  - Fluß- und Hafenschlepper um 1930 (Redaktion S. Stöltzing).
  - Schlepper SEEFALKE von 1924 (Redaktion S. Stöltzing).
  - Stader Kran von 1661 (Redaktion S. Stöltzing).
  - Flußraddampfer KRONPRINZ WILHELM, 2. verbesserte Aufl. (Redaktion S. Stöltzing).
- Publikationen des Fördervereins DSM
  - Deutsche Schifffahrt 1/90 und 2/90 (Redaktion K.-P. Kiedel).

### Sonderausstellungen im DSM

- 6. 5.89–Ende 90 »Maritimes Silber im Industriezeitalter« (mit Begleitpublikation).
- 16. 9.89–Ende 90 »Schiffsmodelle und alte nautische Instrumente«, gesammelt von Prof. Matković.
- 25.11.89–18.12.90 »Stettin, das Bild der Stadt im 19. und frühen 20. Jahrhundert«.
- 10. 3.90–17. 6.90 »Fluß- und Hafenlandschaften«. Gemälde des Malers Ronald Franke, Köln, geb. 1960 (mit Begleitpublikation).
- 28. 4.90– 9. 9.90 »Über das Meer«. Gemälde und Objekte von Peter Vogel, Oldenburg, geb. 1939.
- 11. 5.90– 1. 7.90 »Oldenburg und das Wasser«, eine kartographische Ausstellung des Staatsarchivs und der Landesbibliothek Oldenburg (mit Begleitpublikation).
- 8. 7.90– 7.10.90 »Die Welt in Händen. Globus und Karte als Modell von Erde und Raum«. Eine Wjener Privatsammlung und Schätze der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (mit Begleitpublikation).
- 16. 8.90–Ende 90 »Arbeit an Bord der Rahsegler – Vergnügen in der Hafenstadt«.
- 21. 9.90–27. 1.91 »Über 100 Jahre Eisenbahn-Fährschiffbau Schichau Seebeckwerft AG« (mit Begleitpublikation).
- 8.12.90–10. 2.91 »Künstler und Künstlerinnen in Bremerhaven 1827–1990«.
- 9.12.90– 2. 1.91 Heinz-Otto Schwiering: *Impressionen »Windjammer '90 in Bremerhaven – Wir waren dabei«.* In Zusammenarbeit mit der Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft m.b.H.

### außerhalb des DSM

Vor allem wurde die Sonderausstellung »Schiffe aus Papier« (mit Begleitpublikation) vom DSM gezeigt (S. Stöltzing), und zwar

- 7. 1.– 4. 2. im Schwedenspeicher-Museum in Stade,
- 3. 3.– 5. 6. im Fehn- und Schifffahrtsmuseum in Rhaderfehn,
- 17. 6.–Sept. 90 in Schloß Salder in Salzgitter,
- 30.11.–Ende 90 im Rijksmuseum »Nederlands Scheepvaartmuseum« in Amsterdam.

Die ebenfalls komplett vom DSM (K.-P. Kiedel) zusammengestellte Sonderausstellung »Fernwehbilder – Bordphotographie auf Passagierschiffen« (mit Begleitpublikation) wurde im Juli-Sept. 90 im Schifffahrtsmuseum Rostock gezeigt.

Außerdem beteiligte sich das DSM mit einzelnen Exponaten und Katalogbeiträgen an den Sonderausstellungen

- »Experimentelle Archäologie in Deutschland« in Oldenburg und Münster,
- »Aus der Geschichte der Baumwolle« in Bonn und Bremen und
- »Art Maritim« in Hamburg.

### Besucherbetreuung

Der Führungsdienst des DSM (13 speziell geschulte Damen für Führungen von Gruppen in deutscher, englischer, französischer und plattdeutscher Sprache) wurde nach wie vor auf Voranmeldung stark in Anspruch genommen. Während der Sommerferien wurden erstmals auch Führungen ohne Voranmeldung angeboten und so gut angenommen, daß die Aktion 1991 wiederholt werden soll.

Neben der medialen Vermittlung hat die Museumspädagogik über Honorarkräfte die persönliche Betreuung von Kindern als Mitnachmuseum mit Erfolg wieder eingeführt.

Das 1989 begonnene Drittmittelprojekt »Europäisches Museumsnetzwerk« (unterstützt von der EG und vom Lande Bremen), bei dem der Einsatz von Computern zur Erschließung von Ausstellungen für den Besucher erarbeitet werden soll, wurde fortgesetzt (Hantsche, Kaiser).

Besucherzahlen	1990	1989	1988
Gesamtbesucher	290 772	284 907	310 016
davon Schüler in Klassen	25 271	25 151	26 345

Die Steigerung gegenüber 1989 betrug ca. 6000 Personen oder 2% bei gleichbleibender Schülerzahl.

Der Trend des verhältnismäßig guten Besuchs in Vor- und Nachsaison blieb bestehen, während die Hauptsaison nicht an die relativ konstanten Durchschnittszahlen der 80er Jahre herankam.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Die gute Zusammenarbeit mit den Medien war nach wie vor die wichtigste Stütze der Öffentlichkeitsarbeit des DSM, wobei Ausstellungseröffnungen, Kongresse und andere Veranstaltungen willkommene Anlässe boten. Mit Unterstützung des Fördervereins DSM konnte der Bremerhavener Journalist Hans Petersen gewonnen werden, regelmäßig Pressetexte über besondere Museumsereignisse zu verfassen, die das DSM an einen neu erstellten Verteiler versandt hat, was besonders in der Fachpresse zu erhöhter Präsenz des DSM führte.

Detlev Ellmers

## Veröffentlichungen der Mitarbeiter des DSM 1990

(Zusammengestellt nach Angaben der Autoren)

(E = Einzelveröffentlichung, auch Museumsmaterialien; A = Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit; B = Besprechung)

Detlev Ellmers

- A Schiffsarchäologische Experimente in Deutschland. In: Mamoun Fansa (Hrsg.): Experimentelle Archäologie in Deutschland. = Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 4, Oldenburg 1990, S. 192–200.
- A Frühe Boote, Teil 4: Erweiterte Einbäume. In: Brückenbuch der Hochseesegler. Mitteilungsblatt der Segelkameradschaft »Das Wappen von Bremen«. Hochseeseglerabend 1990, S. 41–46.
- A The Frisian monopoly of coastal transport in the 6th–8th centuries AD. In: Sean McGrail (Hrsg.): Maritime Celts, Frisians and Saxons. = Council for British Archaeology, Research Report 71, 1990, S. 91f.
- A Die Verlagerung des Fernhandels vom öffentlichen Ufermarkt in die privaten Häuser der Kaufleute. In: Lübecker Schriften zur Archäologie und Kulturgeschichte 20, 1990, S. 101–108.
- A Marine im Museum. In: Karlheinz M. Reichert (Hrsg.): Marine an der Unterweser. 140 Jahre Standort Bremerhaven. Bremerhaven 1990, S. 157–162.
- A Baumwolle als Schiffsfracht. In: Michael Ropers (Hrsg.): Aus der Geschichte der Baumwolle. Ausstellung der Bremer Baumwollbörse und der Sparkasse in Bremen. Bremen 1990, S. 21–26.
- A (zusammen mit Heinrich Walle) Wilhelm Bauer, der erste U-Boot-Konstrukteur. In: Technikmuseum U-Boot Wilhelm Bauer. Kleine Geschichte und Technik der deutschen U-Boote. Bremerhaven 1990, S. 29–36.
- B von M.D. de Weerd: Scheepen voor Zvammerdam. 1988. In: The International Journal of Nautical Archaeology 19, 1990, S. 350f. – Schiffahrt und Schiffbau. Kommentierte Bibliographie. In: Hansische Geschichtsblätter 108, 1990, S. 107–123.

Ursula Feldkamp

E Deutsches Schiffahrtsmuseum. Publikationsverzeichnis. 1990. 24 S.

Per Hoffmann

- A (zusammen mit Mark A. Jones) Structure and Degradation Process for Waterlogged Archaeological Wood. In: Roger M. Rowell and R. James Barbour (Eds.): *Archaeological Wood; Properties, Chemistry, and Preservation*. = *Advances in Chemistry Series 225*, American Chemical Society, Washington DC 1990, S. 35–65.
- A On the Stabilization of Waterlogged Softwood with Polyethylene Glycol (PEG). Four Species from China and Korea. In: *Holzforschung* 44, 1990, S. 87–93.

Wolf-Dieter Hoheisel

- A A full-scale Replica of the Hanse Cog of 1380. In: *Yearbook of the International Association of Transport Museums* 15/16, 1988/1989 (ersch. 1990), S. 26–33.
- A Der originalgetreue Nachbau der Bremer Hanse-Kogge von 1380. In: *Deutsche Schifffahrt*, 12. Jg., 1990, H. 1, S. 25f.
- A Die Bremer Hanse-Kogge von 1380 – Das Original. In: *Stapellauf der Hanse-Kogge Ukena von Bremen*. Bremerhaven 1990, S. 15–19.
- A Die Bremer Hanse-Kogge von 1380. Nachbau auf der Bootswerft in Kiel. In: *Archäologie in Deutschland* 1990, H. 2, S. 10–13.

–Hans-Walter Keweloh

- A Flößerei-Bibliographie. In: *DSA* 13, 1990, S. 49–56.
- A Fischerstechen in der Gegenwart. Zur Übernahme eines alten Brauchtums in der Gegenwart. In: Bente Gulverig Alver und Torunn Selberg (Hrsg.): *Papers II. SIEF 4th Congress*. Bergen, June 19th–23rd 1990. S. 365–375.
- A Das Museum Schüttesäge/Schleifegrün in Schütach. Ein Museum zu Waldwirtschaft und Flößerei. In: *Deutsche Schifffahrt*, 12. Jg., 1990, H. 1, S. 32–34.
- A Die Elbschiffabteilung im Kreismuseum Schönebeck/Elbe. In: *Ebd.*, H. 2, S. 31–33.
- B Sechs Besprechungen in: *Hansische Geschichtsblätter* 108, 1990, S. 108–110, 113, 120, 122.

Klaus-Peter Kiedel

- A Von der Ems auf die See. Reeder, Seeleute und Schiffbauer aus Haren und Papenburg. In: *Emsland-Landkreis im Nordwesten*. Oldenburg 1990, S. 122–127.
- A Windjammer '90. Zehn Großsegler zu Gast in Bremerhaven. In: *Deutsche Schifffahrt*, 12. Jg., 1990, H. 2, S. 21f.

Arnold Kludas

- E Die Geschichte der deutschen Passagierschifffahrt. Band V: Eine Ära geht zu Ende. 1930–1990. (= *Schriften des DSM*, Band 22). Hamburg: Ernst Kabel Verlag 1990, 244 S., ill.
- A Soziale Errungenschaften, freudige Ereignisse und Geschenke des Himmels. Zur Situation in der Bibliothek des DSM. In: *Deutsche Schifffahrt*, 12. Jg., 1990, H. 2, S. 23–27.

Dirk J. Peters

- A Dampfschwimmbagger ED 9. Ein technisches Denkmal wird verschrottet. In: *Deutsche Schifffahrt*, 12. Jg., H. 1, S. 19–22.
- A Zum Umgang mit Bauten der maritimen Arbeitswelt und Industriekultur in Bremerhaven und deren Bedeutung für die Geschichte der Stadt und ihrer Bürger. In: *Jahrbuch der Männer vom Morgenstern* 69, 1990 (= Fs. für Heinrich E. Hansen zum 8. Mai 1990), S. 303–307.
- B Von Peter Kuckuk und Hartmut Roder: Von der Dampfbarkasse zum Containerschiff. 1988. In: *Bremisches Jahrbuch* 69, 1990, S. 343, und *International Journal of Maritime History* 1990, Vol. II, No. 1, S. 317f.

Helmut Preuß

- A Konservieren von Naßholz mit Rübenzucker. In: *Arbeitsblätter für Restauratoren* 1990, H. 1, S. 186–192.

Gert Schlechtriem

- E (Hrsg.) Ronald Franke. Fluß- und Hafenlandschaften. Katalog zur Ausstellung im Deutschen Schifffahrtsmuseum, 10. März – 17. Juni 1990. Bremerhaven 1990. 48 S., ill.
- A »Von Nederlands Küsten zum Weserstrand«. Hermann Allmers und Ostfriesland. In: *Jahrbuch der Männer vom Morgenstern* 69, 1990 (= Fs. Heinrich E. Hansen zum 8. Mai 1990), S. 347–354.

Uwe Schnall

- A Staat und Seekartographie im wilhelminischen Deutschland. In: Uta Lindgren (Hrsg.): Kartographie und Staat. Interdisziplinäre Beiträge zur Kartographiegeschichte. (= Algorismus. Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften, Heft 3). München 1990, S. 55–65.
- A 3516 Seiten Schiffahrtsgeschichte. Zwölf Ausgaben des Deutschen Schiffahrtsarchivs. In: Deutsche Schiffahrt, 12. Jg. 1990, H. 1, S. 23f.
- B Drei Rezensionen. In: Hansische Geschichtsblätter 108, 1990, und zwar Hubert J.M.W. Peters: The Crone Library. Books on the Art of Navigation ... 1989 (S. 117f.); Oude kaarten en hun makers. Vier Kataloge. Utrecht 1989 (S. 118f.); Lothar Zögner (Hrsg.): Die Welt in Händen. Globus und Karte als Modell von Erde und Raum. Berlin 1989 (S. 119).

Lars U. Scholl

- E Felix Schwormstadt 1870–1938. Maler, Pressezeichner, Illustrator. Herford: Koehler 1990. 140 S. ill.
- A Eine Art Eisenbahn mit beweglicher Schiene im Wasser: Die Antwort der Binnenschiffahrt auf die Herausforderung durch den landgebundenen Schienenverkehr. In: Ferrum 62, 1990, S. 67–77.
- A The German Merchant Marine in the Inter-War Period, 1920–1932. In: Lewis R. Fischer and Helge W. Nordvik (Hrsg.): Shipping and Trade, 1750–1950: Essays in International Maritime Economic History. Pontefract 1990, S. 191–212.
- A Johann Albert Eytelwein. In: Wolfgang König und Wilhelm Treue (Hrsg.): Berlinische Lebensbilder. Techniker. Berlin 1990, S. 47–63.
- A Marinemalerei in Deutschland. In: Katalog zur 6. Art Mariuum in Hamburg. Herford 1990.
- B von: Marina Cattaruzza: Arbeiter und Unternehmer auf den Werften des Kaiserreichs. 1988. In: Technikgeschichte 57, 1990, S. 63f. – Wolfgang Ribbe und Wolfgang Schäche: Baumeister-Architekten-Stadtplaner. Biographien zur baulichen Entwicklung Berlins. 1987. In: Ebd., S. 267f. – Lawrence Sondhaus: The Habsburg Empire and the Sea. 1989. In: Militärgeschichtliche Mitteilungen 47, 1990, S. 273. – Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945. Bde. 1–10. Herford 1988/89. In: Das Historisch-Politische Buch 32, Heft 4, 1990, S. 97f. – Walter Minchinton (Hrsg.): Britain and the Northern Seas. 1988. In: VSWG 77, 1990, S. 281f. – Stephanie Jones: Trade and Shipping Lord Inchape, 1852–1932. 1989. In: Ebd., S. 438f. – Robert Headland: Chronological List of Antarctic Expeditions and Related Historical Events. 1989. In: Archives Internationales d'Histoire des Sciences 39, 1989, S. 138f. – Otmar Escher: Die Wirtschafts- und Finanzkrise in Bremen 1931 und der Fall der Schröder-Bank. 1988. In: Bankhistorisches Archiv 16, 1990, S. 129f.

Siegfried Stölting

- E (Hrsg.) Seemanns-Erinnerungen von Fritz Heysel, Hans Constabel, Fritz Bültner. Bremerhaven: NWD-Verlag 1990. 112 S., ill.
- E (Red.) Karlheinz M. Reichert: Marine an der Unterweser. 140 Jahre Standort Bremerhaven. Bremerhaven: NWD-Verlag 1990. 184 S., ill.
- A Vorgeschichtliche Wal-Darstellungen aus Skandinavien. Nachtrag. In: DSA 13, 1990, S. 227–238.
- A Vorgeschichtliche Felsbilder am Alta-Fjord. In: Deutsche Schiffahrt, 12. Jg., 1990, H. 2, S. 14–16.
- A Zur Geschichte der Auswanderung. In: De Sood. Mitteilungen des Heimatbundes Bremervörde Zeven, Nr. 28, Okt. 1990, S. 4–13.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM und des Fördervereins DSM:

- A Heinz Burmester, Wedel/Holstein: Aus dem Leben des Hapag-Kapitäns Gustav Schröder. In: DSA 13, 1990, S. 163–200.
- A Peter Danker-Carstensen, Elmshorn: Die Werften an der Krückau. Schiffbauhandwerk und Schiffbauindustrie in Elmshorn. In: Ebd., S. 201–226.
- A Wolfgang Dreyer, Süsel, und Peter Jaspers, Hamburg: Der Untergang der MONTE CERVANTES. In: Ebd., S. 143–162.
- A Martin Eckoldt, Blaubeuren: Torfschiffahrtskanäle im Donauried bei Ulm im 17. und 18. Jahrhundert. In: Ebd., S. 7–24.
- A Marc Fisser, Hameln: Die deutsche Seeschiffahrt am Ende des Ersten Weltkrieges und in der Weimarer Republik. In: Ebd., S. 111–142.
- A Jürgen Hausen, Aachen, und Heinz Zimmermann, Bremerhaven: Über 100 Jahre Eisenbahn-Fährschiffbau. (Schichau Seebeckwerft AG). Bremerhaven 1990. 16 S.
- A Hermann Heberlein, Breganzona, Schweiz: Die Documenta Maritima Heberlein (DMH). DSM übernimmt Sammlung zur Meeres- und Binnengewässerkunde aus der Schweiz. In: Deutsche Schiffahrt, 12. Jg., 1990, H. 1, S. 27–29.

- A Harald Hückstädt, Leverkusen: »Reiset nach dem Norden«. Zur Geschichte der Fährverbindung Warnemünde–Gedser. 1. Teil: Von ersten Plänen bis zur Eröffnung der Fährlinie. In: DSA 13, 1990, S. 83–110.
- A KAE, Bremen: Der Bildschirm auf der Brücke. Seit 40 Jahren baut Krupp Atlas Elektronik Radargeräte für die Schifffahrt. In: Deutsche Schifffahrt, 12. Jg., 1990, H. 1, S. 16–18.
- A Peter Kirsch, Heidelberg: Deutsche Reiseberichte des 17. Jahrhunderts als Quelle für die niederländische Ostindienfahrt. In: DSA 13, 1990, S. 57–82.
- A Klaus Köster, Hamburg: Das »Internationale Seeschiffregister (ISR)« – eine Zwischenbilanz. In: Deutsche Schifffahrt, 12. Jg., 1990, H. 2, S. 5–8.
- A Jerzy Litwin, Gdańsk, Polen: Moderner volkstrümlicher Bootsbau an der Warta (Warthe). In: DSA 13, 1990, S. 25–48.
- A Hans Ney, Hooksiel: Gekapert in der Nordsee. Ostfriesische Seeleute als Gefangene nordafrikanischer Piraten. In: Deutsche Schifffahrt, 12. Jg., 1990, H. 1, S. 8–10.
- E Christian Ostersehlte, Bremen: Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. (= Schriften des DSM, Band 26). Hamburg: Ernst Kabel Verlag 1990. 144 S. und 40 Taf.
- A Wolfgang Rudolph, Schildow: Schiffervolkskunst im Stromrevier zwischen Oder und Elbe. Teil 1: Wohnungs- und Kahnschmuck. In: DSA 13, 1990, S. 265–296.
- A Jenny Sartazin, Coesfeld: Fischerstechen an der Donau. In: Deutsche Schifffahrt, 12. Jg., 1990, H. 1, S. 11–15.
- E Ulrich Schaefer, Hamburg: Gaffelschoner in Nord- und Ostsee. Deutsche Küstenschifffahrt unter Segeln. Hamburg: Ernst Kabel Verlag 1990. 118 S., ill.
- A Jürgen Schmidt, Bremerhaven: Die Menz-Sammlung des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Zum 100. Geburtstag des Bremer Malers und Graphikers Professor Willy Menz. In: DSA 13, 1990, S. 297–324.
- A Peer Schmidt-Walther, Karlsruhe: Auf Szenot-Kontrollfahrt in der Ostsee. Alltag an Bord des Rettungskreuzers GÜNTER KUCHENBECKER. In: Deutsche Schifffahrt, 12. Jg., 1990, H. 1, S. 3–7.
- A Johannes-Hendrik Sonntag, Münster-Hiltrup: Der Emdener Walfang im 18. Jahrhundert (1742–1756). Teil 1. In: DSA 13, 1990, S. 239–264.
- A Heinrich Stettner, Emden: »... dreimal mußte die Setzstange gebraucht werden.« Ein ergänzender Text für das Jahr 1864 zum Beitrag »Stücke«, näher betrachtet, im DSA 12, 1989. In: Ebd., S. 376f.
- A Christer Westerdahl, Örnköldsvik, Schweden: The Maritime Itinerary of the Tax Register of King Valdemar Sejr of Denmark (1202–1241). In: Ebd., S. 325–375.
- E Adolph Woermann, Hamburg: Wie die Windrose dreht. Das Abenteuer meines Lebens zwischen Afrika und Hamburg. Hamburg: Ernst Kabel Verlag 1990. 358 S. und 16 Taf.
- A Wilhelm Zechner, Stuttgart: Zweitregister – Billigregister. In: Deutsche Schifffahrt, 12. Jg., 1990, H. 2, S. 9–13.
- E Heinz Zimmermann, Bremerhaven: siehe unter Jürgen Hausen